

Info-Mail



Von: Besseres Lernen [mailto:pressestelle@wir-wollen-lernen.de]
Gesendet: Mittwoch, 7. September 2011 10:35
An: 'pressestelle@wir-wollen-lernen.de'
Betreff: "Sondervermögen" Schulbau: Kreditmaschine für den Senat bei hohen Verlusten

Liebe Hamburgerinnen und Hamburger,
liebe Eltern und Großeltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Lehrkräfte, liebe Schulsekretariate
und liebe Schulleitungen,

hatte der damalige SPD-Abgeordnete und [heutige Finanzsenator Peter Tschentscher](#) im Herbst 2009 die unter **Ex-Schulsenatorin Christa Goetsch** veranlasste **Auslagerung der Schulen in ein Anstalt des öffentlichen Rechts** mit dem wohlklingenden Namen "**Sondervermögen Schulbau**" noch heftig als "**nicht seriös**" und "**Schattenhaushalt**" kritisiert und hatte wenige Monate später auch der heutige **Schulsenator Ties Rabe** vor einer Aufnahme "erheblicher Kredite" über diesen Schattenhaushalt gewarnt ([Schriftliche Kleine Anfrage des Abgeordneten Ties Rabe vom 22.10.2010, Drs. 19/4430](#)), hat die Sitzung des Schulausschusses vom 2. September 2011 bestätigt, dass das angebliche "Sondervermögen" vom neuen Senat - nun kritiklos - als **Kreditmaschine** genutzt wird und gleichzeitig zunehmende Verluste in mehrstelliger Millionenhöhe einführt:

Der Geschäftsführer des "Sondervermögens", **Staatsrat a. D. Klaus Teichert**, musste auf der Sitzung des Schulausschusses einräumen, dass der "Erfolgsplan 2011/2012" des Sondervermögens **für das Jahr 2011 von Verlusten in Höhe von 58,397 Millionen Euro** und für das kommende Jahr **2012** sogar von **Verlusten in Höhe von 65,148 Millionen Euro** ausgeht. Gleichzeitig hält sich die Anstalt 252 Stellen allein im Bereich der eigenen "Verwaltung/Steuerung" - von denen die Schulen vor Ort mit ihren baulichen Problemen freilich wenig merken.

Um sich die Höhe der erwirtschafteten Verluste zu veranschaulichen: ein gut ausgestatteter Fachraum kostet im Neubau rund 250.000 Euro. **Allein für die kalkulierten Verluste in 2011/2012 könnte man in 2011 200 Klassenräume und in 2012 noch einmal zusätzlich 230 Klassenräume neu bauen!**

Damit nicht genug: Für **2011** plant der Senat nach Angaben im Schulausschuss, über das "Sondervermögen" **Kredite in Höhe von 206 Millionen Euro** und im Jahr **2012** in Höhe von noch einmal **250 Millionen Euro** aufzunehmen. Greift man hierzu einen Zinssatz von nur 5 Prozent ergibt das eine **Zinslast** in Höhe von 10 Millionen Euro für die 2011-Kredite (= **40 Klassenräume**) und in Höhe von 12,5 Millionen für die 2012-Kredite (= **50 Klassenräume**) - **pro Jahr!**

Darüber, wann und wie diese Kredite - von unseren Kindern? - zurückgezahlt werden sollen, verloren weder Senator Rabe noch Staatsrat a. D. Teichert im Schulausschuss ein Wort. Dass in der gleichen Sitzung eingeräumt wurde, dass allein der Aufbau der 168 Container zum Schuljahresbeginn einmalig 6 Millionen Euro gekostet hat und diese Container den Steuerzahler an Miete jedes Jahr rund 1,9 Millionen Euro kosten werden, fällt angesichts dieser Größenordnungen schon kaum noch ins Gewicht.

Wir fordern deshalb den Senat auf: Schluss mit den Kreditaufnahmen! Die Millionen für Zinsen sind im Neubau von Klassenräumen besser investiert!

Herzliche Grüße,
Ihr Team "Wir wollen lernen!"

**„Wir wollen lernen!“
Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.**

Dr. Walter Scheuerl (Sprecher)
Tel.: +49 (0)40 359 22-270
Mobil: +49 (0)172 43 53 741
Fax: +49 (0) 40 359 22-234
E-mail: walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de
Internet: www.wir-wollen-lernen.de

Am 18.7.2010 konnten die Primarschul-Pläne mit dem erfolgreichen Volksentscheid endgültig - und für Senat und Bürgerschaft verbindlich - gestoppt werden! Mit der Verabschiedung des 14. Änderungsgesetzes zum Hamburger Schulgesetz am 15.9.2010 ist der Volksentscheid erfolgreich umgesetzt worden. Die Volksinitiative "Wir wollen lernen!" hat durch zweieinhalb Jahre ehrenamtliches Engagement vieler Tausend Hamburgerinnen und Hamburger viel erreicht:

- Erhaltung der Grundschulen bis Klasse 4
- Erhaltung der weiterführenden Schulen ab Klasse 5
- Erhaltung des Elternwahlrechts für die Schulform der weiterführenden Schulen
- Erhaltung der Gymnasien mit eigenständigem Bildungsauftrag und Beobachtungsstufe
- Sicherstellung verlässlicher und transparenter Informationen für die Eltern durch Schullaufbahnpflicht als Einschätzung der Zeugniskonferenz in Klasse 4, die den Eltern auch auszuhändigen ist
- Ein individuelles Recht der Eltern auf begleitende Notenzeugnisse auch schon in Klasse 3 sowie
- gegenüber der ursprünglichen Planung kleinere Klassen
- Abschaffung von Büchergeld.

Doch das Schulgesetz ist nur das Fundament für wirklich gute und erfolgreiche Schulen in Hamburg. Jetzt kommt es darauf an, dass das Ergebnis des Volksentscheids auch nachhaltig und ehrlich umgesetzt wird. Denn die Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Schulleitungen wollen gute Schule leben!

„Wir wollen lernen!“- Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.
AG Hamburg, VR 20129, Vorstand: Ulf Bertheau, Dr. Walter Scheuerl, Ralf Sielmann

Hamburger Sparkasse
BLZ 200 505 50
Konto Nr. 1280 / 310 689

Hinter der im Frühjahr 2008 gegründeten Initiative stehen engagierte Eltern, Lehrer, Schüler und Bürger aus allen Stadtteilen Hamburgs.